

Aktuell

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Wohnen**

Band (Jahr): **96 (2021)**

Heft 12: **Renovation**

PDF erstellt am: **09.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

GWG Winterthur / Gaiwo, Winterthur / Talgut, Winterthur

Alte Halle wird zu Treffpunkt



Auf dem Areal des Depots Deutweg in Winterthur wollen die drei Winterthurer Genossenschaften GWG, Gaiwo und Talgut eine städtebaulich, ökologisch und sozial wegweisende Wohnüberbauung mit rund 120 Wohnungen realisieren. Bis heute stehen auf dem Grundstück, das die Genossenschaften von der Stadt Winterthur im Baurecht übernehmen werden, noch die alten Gebäude von Stadtbus Winterthur. Die 1914 erstellte Urhalle, das Verwaltungsgebäude und der Platz zur Tösstalstrasse sind unter Schutz gestellt. Um das Areal optimal zu gestalten, wurden im Vorfeld des Verfahrens die Anliegen und Ideen der Quartierbevölkerung aufgenommen und bei der Planung berücksichtigt.

Die Erkenntnisse dieser Verfahren flossen ins Programm zum Architekturwettbewerb ein, den die drei



Bilder: Conen Sigl Architekten / Michael Eglöf

In der Überbauung auf dem Areal des Depots Deutweg werden Wohnungen und Gewerberäume durch Gassen erschlossen. Zwischen der Piazza im Norden und dem Gemeinschaftsgarten im Süden wird ein grosser Teil der Urhalle stehen gelassen.

Genossenschaften unter der Leitung des Zürcher Büros Archipel durchführten. Für die Teilnahme am Verfahren bewarben sich 75 Architekturbüros, von denen sich zwölf schliesslich am Projektwettbewerb beteiligen durften. Mit ihrem Vorschlag haben Conen Sigl Architekten mit Schmid Landschaftsarchitekten diesen jetzt für sich entschieden. Sie wollen einen grossen Teil der Urhalle stehen lassen und zu einem Treffpunkt für Bewohnende, Gewerbetreibende und das Quartier machen. Mit einem L-förmigen Gebäudekörper und einer Wohnzeile wird die Halle zudem aufgestockt. Wohnungen und Gewerbe sollen durch Gassen erschlossen werden. Im Verwaltungsbau ist ein städtischer Doppelkindergarten vorgesehen. Vorne an der Tösstalstrasse entsteht eine Piazza mit einem gemeinschaftlich nutzbaren Pavillon, im südlichen Bereich ein Gemeinschaftsgarten. Im Westen werden Maisonettewohnungen für GWG und Talgut in die bestehende Hallenstruktur eingebaut, im Osten sind Gartenwohnungen für die Gaiwo vorgesehen. Mit einem Mobilitätskonzept wird die Anzahl Autoabstellplätze im Untergeschoss reduziert, das Fahrrad hingegen gefördert. Gebaut wird auf dem Areal frühestens ab Ende 2025.

Sophie und Karl Binding Stiftung, Basel

100 000 Franken für Biodiversität

Zum zweiten Mal ruft die Sophie und Karl Binding Stiftung Projektteams zur Projekteingabe für den «Binding Preis für Biodiversität» auf. Sie sucht Projekte im Siedlungsraum, die eine hohe biologische Vielfalt bewirken haben und zeigen, wie sich dicht bebaute Siedlungsräume und die Förderung der einheimischen Flora und Fauna vereinen lassen. Das überzeugendste Projekt wird mit einem Preisgeld von 100 000 Franken belohnt. Darüber hinaus kann die Jury für besonders innovative Projekte einen mit 10 000 Franken dotierten Innovationspreis vergeben. Weitere Informationen zur Teilnahme gibt es unter www.preis-biodiversitaet.ch.

Bild: Osterhage Riesen Architekten



Die Karl Binding Stiftung will mit ihrem Preis die Biodiversität im Siedlungsraum fördern.

ABZ, Zürich / Neubühl, Zürich

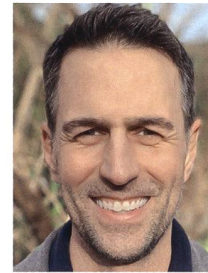
Wechsel in Geschäftsführungen

Der neue Geschäftsführer der Allgemeinen Baugenossenschaft Zürich (ABZ) heisst **Alain Benz**. Zuvor war er Geschäftsführer der Immobiliendienstleisterin Bonacasa AG und Mitglied der Geschäftsleitung der Bonainvest Holding AG. Der 41-jährige Ökonom bringt Erfahrung in der Unternehmensentwicklung und der Bewirtschaftung von Immobilien mit und tritt die Nachfolge von Amtsinhaber Hans Rupp an, der die Genossenschaft nach acht Jahren verlässt.



Alain Benz

Nach 13 Jahren als Geschäftsführer der Zürcher Genossenschaft Neubühl ist Bruno Suhner Ende August in Pension gegangen. Seine Aufgaben hat er zuvor an **Michael Nötzli** übergeben. Er ist ausgebildeter Holzbautechniker und Architekt und befindet sich in Ausbildung zum Immobilien-treuhänder. Vor seinem Amtsantritt im Neubühl war Nötzli als Bauherrenvertreter für eine grosse Wohnbaugenossenschaft in Zürich tätig.



Michael Nötzli

Wohnbaugenossenschaft Stierenberg, Reinach (AG)

Eine Ära geht zu Ende



Angelina Luongo Amsler, Bernhard Hähni, Jeannette Bösch Hähni, Vanessa Siegrist und Karin Droz-Georget-Rieder (v.l.).

Bernhard Hähni, der Mitbegründer und langjährige Geschäftsführer der Wohnbaugenossenschaft Stierenberg in Reinach, ist nach 43 Jahren im Amt in den Ruhestand getreten. Hähnis langjährige Aufbauarbeit und sein Engagement waren in der Genossenschaft von signifikanter Bedeutung, eine WBG ohne ihn sei «nahezu unvorstellbar», schreiben Vorstand und Geschäftsstelle in einer Mitteilung. Gleichzeitig mit Hähni ist auch Jeannette Bösch Hähni nach fast sieben Jahren Tätigkeit als Co-Geschäftsstellenleiterin aus der Geschäftsstelle ausgetreten. Auch sie habe mit juristischem Knowhow und internen Reorganisationen die Geschäftsstelle bereichert und modernisiert. Angelina Luongo Amsler wird die Geschäftsstelle künftig zusammen mit Karin Droz-Georget-Rieder leiten. Ergänzt wird das Team mit Vanessa Siegrist als Sachbearbeiterin.

Markt

Robuste Küchenrückwand



Lange kannte man in der Küche nur die gekachelten Rückwände. Später wurde Glas populär, und heute setzt der bekannte Badausstatter Wilhelm Schmidlin auf glasierten Titanstahl. Diese neuartige magnetische Küchenrückwand ist in 61 Farben erhältlich, fugenfrei und äusserst robust. Nicht umsonst gewährt die Herstellerin deshalb während dreissig Jahren Fabrikationsgarantie. Mit den Rohstoffen Stahl und Emaille setzt Schmidlin zudem auf Materialien, die zu hundert Prozent recycelbar sind. Weil die Blechdicke nur zwei Millimeter beträgt, eignet sich die Rückwand genauso gut für den Einsatz bei einer Küchenerneuerung. Ein weiteres Plus ist, dass für das Anbringen von Ablagen nicht gebohrt werden muss. Schmidlin bietet dazu das eine oder andere passende Produkt an.

www.schmidlin.ch

Swissbau 2022 (18.–21. Januar, Basel)

Neue Ideen für nachhaltiges Bauen

Als Inspirationsquelle, Austauschplattform und Innovationsradar für die Bau- und Immobilienwirtschaft bezeichnet sich die Swissbau, die vom 18. bis 21. Januar 2022 in der Messe Basel stattfindet. Sie setzt mit den drei Formaten Messe, Swissbau Focus und Swissbau Innovation Lab auf den interdisziplinären Austausch. An der Swissbau Focus finden über achtzig Veranstaltungen zum Thema «Neue Perspektiven für eine nachhaltige Zukunft» statt. Expertinnen und Experten diskutieren mit den Teilnehmenden über aktuelle Herausforderungen und künftige Trends, zum Beispiel über die Kreislaufwirtschaft. Am Innovation Lab können Interessierte erfahren, welche digitalen Lösungen heute schon Realität sind und welche neuen Technologien die Branche prägen werden. Bei den Wohnthemen sticht die Trendwelt Bad heraus, in der die Branchenleader ihre Produkte präsentieren. Weitere Infos gibt es unter www.swissbau.ch.

Umbau & Sanierung
Neubau
Holzbau
Schadstoffsanierung
Betonbearbeitung
Kleinaufträge

Bauen ist unsere Leidenschaft



Standorte mit Gesamtangebot

Winterthur 052 224 31 31
Zürich 044 325 18 18

www.bwt.ch

weitere Standorte

Bern 031 381 12 45
Basel 061 331 11 85
Luzern 041 210 09 91
St. Gallen 071 220 18 84

Elektrotechnik, Telecom, Automatik und erneuerbare Energien

Wir installieren Zukunft!

www.elektro-compagnoni.ch

**ELEKTRO
COMPAGNONI**

LAUFEN

**SWISS
BAU**

BRINGT ALLES
ZUSAMMEN.
18. - 21. Januar 2022

HALLE 2.2,
STAND A18 & B18

COLLECTION PURE
LAUFEN 1892 | SWITZERLAND



Capafree – the new revolution: Die neuen konservierungsmittelfreien Farben von Caparol



Das Produkte-Label «Capafree – the new revolution» steht für ein gesundes Wohn- und Raumklima. Die gekennzeichneten Produkte sind:

- konservierungsmittelfrei
- frei von Lösemitteln
- auf höchstem Qualitätsniveau
- frei von Weichmachern
- emissionsminimiert

www.capafree.ch

Qualität erleben.